

## Pressemitteilung

### **„V wie Vorausdenker“: 20 Meter hohe Buchstabeninstallation an der Humboldt-Universität in Berlin**

Berlin, 19. Juni 2007. Die Serie der Buchstabeninstallationen im Jahr der Geisteswissenschaften wird fortgesetzt: Am Hauptgebäude der Humboldt-Universität (HU) ist seit heute ein 20 Meter hohes „V wie Vorausdenker“ zu sehen. Eröffnet wurde die Installation von HU-Präsident Prof. Dr. Christoph Marksches, dem Vorstandssprecher der PricewaterhouseCoopers AG (PwC), Hans Wagener, und der Schauspielerin Nadja Uhl, Botschafterin im Jahr der Geisteswissenschaften. Die Buchstabeninstallationen sind Teil der Aktivitäten des Wissenschaftsjahres 2007 „Die Geisteswissenschaften. ABC der Menschheit“. Als weithin sichtbare Symbole verdeutlichen sie die Relevanz der Geisteswissenschaften für unsere Gesellschaft. „Die Humboldt-Universität zu Berlin ist nach zwei Vorausdenkern benannt, Wilhelm und Alexander von Humboldt“, sagte Marksches bei der Eröffnung. „Als Wissenschaftler, Lehrende und Studierende stehen wir in der Nachfolge dieser beiden Persönlichkeiten und übersetzen ihre Leitidee ins 21. Jahrhundert.“

Das V an der Fassade der Humboldt-Universität wurde mit Unterstützung der PricewaterhouseCoopers AG realisiert, die sich als erstes Unternehmen mit einer Buchstabeninstallation am Jahr der Geisteswissenschaften beteiligt. „Um die Chancen der globalisierten und dadurch immer komplexeren Wirtschaft optimal nutzen zu können, ist nicht nur Ökonomie gefragt, sondern auch die Kenntnis von Sprachen und Kulturen, die von den Geisteswissenschaften bereitgestellt wird“, sagte PwC-Vorstandssprecher Wagener. „Vorausdenken ist hierbei ein wesentlicher Bestandteil unserer Dienstleistungen, weshalb wir 'Die Vorausdenker' inzwischen im Firmennamen tragen.“

Das „V wie Vorausdenker“ ist die vierte Buchstabeninstallation im Jahr der Geisteswissenschaften. Am Anfang der Reihe stand das „Z wie Zukunft“ am Bundesministerium für Bildung und Forschung. Am 1. Juni folgten ein „K wie Kommunikation“ am Bundespresseamt und ein „E wie Europa“ am Auswärtigen Amt. Am 22. Juni wird am Bundesministerium für Gesundheit ein „G wie Gesundheit“ angebracht. In Kürze folgt dann ein „Q wie Qualität“ an der Gläsernen Manufaktur der Volkswagen AG in Dresden. Den Höhepunkt der Installationsreihe wird ein riesiges „D wie Demokratie“ an der Fassade des Parlamentsgebäudes Marie-Elisabeth-Lüders-Hauses bilden.

Das Jahr der Geisteswissenschaften wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in Zusammenarbeit mit der Initiative Wissenschaft im Dialog (WiD) und zahlreichen Einrichtungen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur ausgerichtet. Mit bundesweiten Veranstaltungen, Wettbewerben und Publikationen sollen Vielfalt und Qualität der Geisteswissenschaften in Deutschland gezeigt werden. Schulen, Universitäten, Stiftungen, Forschungseinrichtungen, Unternehmen, Theater, Museen und Medien gestalten das Programm des Wissenschaftsjahres 2007 und machen die Geisteswissenschaften erlebbar.

Mehr erfahren Sie auch unter: [www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)

Der Abdruck ist honorarfrei. Ein Belegexemplar wird erbeten.  
 Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

**Redaktionsbüro Jahr der Geisteswissenschaften**

Henrike Barthel  
 Friedrichstr. 78  
 10117 Berlin  
 T. 030/70 01 86 588  
 F. 030/70 01 86 710  
[barthel@abc-der-menschheit.de](mailto:barthel@abc-der-menschheit.de)  
[www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)

Birte Engljählinger  
 Friedrichstr. 78  
 10117 Berlin  
 T. 030/70 01 86 529  
 F. 030/70 01 86 710  
[engljaehringer@abc-der-menschheit.de](mailto:engljaehringer@abc-der-menschheit.de)  
[www.abc-der-menschheit.de](http://www.abc-der-menschheit.de)